

# Frauenfeld

# Rheinstrasse 17

Siedlung:	Frauenfeld
Flurnamengebiet:	Frauenfeld
Assekuranz-Nr.:	24/1-0921
Parzellen-Nr.:	28
Heutige Nutzung:	Bankgebäude
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2709624 / 1268323
Erstes Inventar:	1991
Ordentl. Revision:	2012
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Zentrumszone 4, Ortsbildschutzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 3 (C-Gebiet), Baugruppe 3.1 (A-Baugruppe), Einzelement 3.1.2 (Hinweis)



Foto-Nr. 12\_24\_1\_0048

Einstufung: **besonders wertvoll**

## Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

## Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Bankgebäude, erbaut 1921-24, nach Plänen von Ernst Friedrich Roseng-de Pietro.

Dreigeschossiger, streng kubischer und reich gegliederter Quadermauerbau in neoklassizistischen Formen über geländeausgleichendem Unterbau mit flachem Walmdach und erdgeschossigem Annexbau an der rückseitigen, verputzten Fassade. Zwischen den erdgeschossigen, grossen und vergitterten Rundbogenfenstern genutete Mauerpfeiler, über der Kämpferzone Rundmedaillons mit Büstenreliefs. An der Hauptfassade seitlich der Angestellteneingang, mittig die mächtige, dorische Eingangsaltane mit bekönenden Vasen. Die grossen gesprossenen Fenster des ersten Obergeschosses sind von barockisierenden, geohrten Rahmungen eingefasst. Die oberen, über einem Sohlbankgesims liegenden Fenster besitzen nur noch schwach profilierte, einfache Rahmen. Durch kastige Balkone sind an allen steinsichtigen Fassaden die Mittelachsen des obersten Geschosses betont, wobei an der Hauptfassade die Rhythmisierung der Mitte Platz für seitlich Rosetten ermöglicht. Das Kranzgesims ist zurückhaltend profiliert, steinerne Konsolen tragen den Dachüberstand. Die Dachzone bildet an den Längsfassaden zwischen seitlichen Lukarnen je eine flache Breitgaube mit attikaähnlicher Bekrönung aus. Grosses Teile der bauzeitlichen Ausstattung erhalten.

Der Bau besitzt am Strassenkreuz Rheinstrasse/Bahnhofstrasse eine dominante Stellung und bildet den Auftakt der südseitigen Repräsentativbauten. Als Ensemble weist die Rheinstrasse eine eindrückliche architekturhistorische Qualität aus. Insbesondere die äussere Erscheinung der Kantonalbank und deren Lage tragen zum wertvollen Baubestand der Rheinstrasse bei. ISOS Erhaltungsziel A.

Wettbewerb für die Kantonalbank 1919. 3. Preis für Roseng mit Planung 1919-21. 1984 Umbauten, Verlängerung des südwestlichen Annexbaus.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner historischen, gestalterischen und städtebaulichen Eigenschaften zu den bedeutendsten Bauten am Ort.

Dokumentation: Schweizerische Bauzeitung 74 (1919), S. 49/253/263. - Schweizerische Bauzeitung 75 (1920), S. 16-19/27-29. - INSA. Inventar der neueren Schweizer Architektur. 1850-1920. Städte. Bd. 4: Delémont, Frauenfeld, Fribourg, Genève, Glarus. Hrsg. von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Zürich 1982, S. 133. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Hux,

Angelus u. Widmer, Daniel P. Die Fotografen Weber in Frauenfeld. Kunst und Handwerk prägen eine Familie. Frauenfeld 2013, S. 97.

**Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)**

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		26.10.1999

**Auszug aus dem Brandkataster**

Kat.-Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1919/921	Thurgauische Kantonalbank	1921	Fr. 500'000	Bankgebäude
		1922	Fr. 900'000	
1931/921		1931	Fr. 910'000	Bankgebäude
1947/921		1931	Fr. 910'000	Bankgebäude
		1955	Fr. 1'455'000	
		1965	Fr. 2'255'000	